

## Jahresbericht 2014 - "NKE bi de Lüt"

Nicht nur das SRF, nein auch der NKE war 2014 oft nahe „bi de Lüt“! Einmal mehr darf ich deshalb heute mit Euch stolz auf ein sehr erfolgreiches Vereinsjahr zurück blicken. „NKE bi de Lüt“ hiess es schon kurz nach der GV mit unserem NKE-Ostergruss, d.h. wir waren an ihren Briefkästen und wünschten mit einer Karte, je einem Häschen sowie Schoggieli alles Gute. Nahe „bei den Leuten“ waren wir auch in der Steiermark. So wird uns die Vereinsreise 2014, die Elsbeth Probst für uns organisiert hat, auf eindruckliche, unvergessliche Weise in Erinnerung bleiben. Die wunderschönen Stunden bei unseren Freunden sind viel zu schnell vergangen!

Ganz nahe „bi vilne Lüt“ waren wir einmal mehr mit unseren Anlässen: bei der offiziellen 1-Augustfeier von Wetzikon mit vielen Würsten, Reden, Musik und gemütlichem Beisammensein im und vor dem Zelt. Auch beim Baumspaziergang mit Hofbesichtigung mit der FFK waren wir „bi de Lüt“. Auf eine tolle Führung mit Thomy Huwiler folgten eine ebenso tolle, interessante Hofbesichtigung bei der Familie Auer und ein Zvieri-Büffet der Extraklasse! Beim Preisjassen durften wir einmal mehr auf unseren umsichtigen „Nachteulen-Göpf“ Roger zählen. Er brachte unseren Nationalsport in die Restaurants Anker, Talhof und White Horse! Einmal mehr war der „NKE bi de Lüt“ resp. Jasser! Leider das letzte Mal im Anker! Wir bedankten uns beim Wirtepaar Edith und Röbi Halter für die tolle Gastfreundschaft all die Jahre mit einer besonderen Jass-Medaille und den besten Wünschen für die Zukunft!

„NKE-Samichlaus bi de Lüt“ hiess es im November und Dezember. Auf unser Chlaushüsli, erstellt an 2 Samstagen, folgten viele Besuche beim und vom Samichlaus. Die Weihnachtsbeleuchtung brannte in Ettenhausen als 7 – 8 Samichläuse, Schmutzlis und „Eselis“ während fast 2 Wochen unterwegs „bi de Lüt“ waren. Strahlende Augen der Kinder, Eltern, Behinderten, Patienten und Altersheimbewohner entschädigte reichlich für den grossen Aufwand. Mit einem gemütlichen Chlaushöck beschlossen die meisten Eulen das Jahr. Mühe gaben sich aber nochmals einige Mitglieder und sorgten dafür, dass der NKE, resp. die Silvesterchläuse nochmals „bi de Lüt“ waren. Wie gesagt, sie gaben sich ja grosse Mühe, wie jedes Jahr aber.....! „NKE bi de Lüt“ hiess es dann auch am Pensionierten- und Ettenhausernachmittag sowie an der Metzgete. Drei tolle Tage mit vielen schönen Stunden. Z.B. spielte Kari Roos für die Pensionierten und dies trotz seiner schweren Erkrankung. Unvergessen bleiben sie alle unsere Anlässe mit vielen schönen Stunden. Sie haben tiefe Spuren hinterlassen.

All diese grossen Erfolge waren aber nur möglich dank den eingespielten Organisationsteams, vielen persönlichen Gesprächen und 6 Vorstandssitzungen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen vom Eulenrat. Ich hoffe, dass Ihr für Euren tollen Einsatz mit viel Befriedigung belohnt worden seid. Es ist mir jedoch ein grosses, persönliches Bedürfnis, Euch dafür ganz herzlich zu danken, auch für all die vielen Stunden der letzten 16 Jahre, die ihr mit mir „bi de Lüt“ wart. Für mich eine tolle, sehr schöne, leerreiche Zeit. Ich möchte keine Minute davon missen. Es bleiben schöne Erinnerungen.

Mit Freude durfte der Eulenrat auch feststellen, dass dieachteulen immer wieder bereit waren „bi de Lüt“ zu sein und kräftig mitzuhelfen. Für die geleistete Arbeit allen ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Besonders danken möchte ich aber unserem/meinem Vice-Präsidenten, der mich in all diesen Jahren in meiner Arbeit für den Klub sehr unterstützt hat. Lieber Jost, viele Stunden waren wir im Namen derachteulen zusammen unterwegs. Wir bedankten uns für besondere Verdienste, gratulierten

zum Geburtstag/zur Geburt oder wünschten gute Besserung usw. Immer waren wir „bi e Lüt“! Ich zählte gerne auf Dich und denke mit Freude an unsere Zusammenarbeit zurück!

Lieben Dank auch unseren Frauen und Männern für die Geduld und das Verständnis wenn es mal etwas später wurde. Vielleicht habt ihr auch oft gedacht: „Statt „bi de Lüt“ wären sie besser „bei uns“!

Freude bereiteten uns im vergangenen Jahr auch unsere Passivmitglieder, Freunde, Gönner und Sponsoren mit ihrer grosszügigen Unterstützung und Treue. Wir hoffen, auch in Zukunft auf Euch alle zählen zu dürfen. Herzlichen Dank dafür.

Ein kleiner Rückblick auf meine Jahresberichte zeigt, dass wir nicht nur im letzten Jahr „bi de Lüt“ waren! Jahr für Jahr durfte ich von der grossen Unterstützung der Bevölkerung und der Mitglieder berichten. So schrieb ich im Jahr 2002 das viel geholfen wurde und zitierte unser Nachteulenlied wo es treffend heisse; „Bruchts hilf im Oberland, das isch allsiits bekannt, d’Nachtüle sind parat und hälfed wo s au gaat...“! Um erfüllte Wünsche durfte ich in einem anderen Jahr mit folgenden Sätze berichten: «Viele gute Wünsche begleiten uns täglich durch die Zeit. Wünsche gehen manchmal in Erfüllung, auch bei uns Nachteulen, insbesondere wenn wir fest daran glauben und kräftig schieben»! In einem anderen Jahr schrieb ich in meinem „Bericht“; „Wie beim Wetter, gibt es in jeder Gemeinschaft Hochs und Tiefs. Das Vereinsbarometer zeigt nicht die Isobaren sondern jeweils die Stimmung der Mitglieder.“ Im 2008 faszinierten mich die geleisteten Arbeitsstunden. Insgesamt standen die Mitglieder damals unglaubliche 4032 Stunden oder 168 Tage oder 24 Wochen für den NKE im Einsatz!» Einige Zahlen über die Konsumation an unseren Anlässen erstaunten ein anderes Jahr. Z.B. 105 kg Rösti sowie 365 Fl. Wein und 556 Fl. Bier an der damaligen Metzgete!

Liebe Nachteulen, in all den Jahren durften ich und der Vorstand immer wieder spüren „Hier sind Menschen für Menschen im Einsatz!“ Dafür ein herzliches Dankeschön!

euer Präsident

Martin Probst